

Ausgabe vom 15.08.2014

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Erster Spatenstich an der Großbaustelle „Trautmannshof“



Mit dem ersten Spatenstich wurde am Freitag der Startschuss zu einer Baumaßnahme gegeben, auf die die Reichenbacher schon lange gewartet hatten. Am Beginn der Beedenkirchener Straße, direkt gegenüber dem alten Rathaus, sollen 22 Wohneinheiten entstehen. Investor ist die SE-NIO-BAU GmbH aus Riedstadt. Ver-

kauft werden die Wohnungen im Alleinauftrag durch die LBS Immobilien GmbH, Bensheim, einem Partner der Sparkasse.

In ihren Werbeprospekten wird Lautertal und vor allem Reichenbach derart positiv dargestellt, dass allen, die sich seit Jahren und Jahrzehnten um unser Dorf kümmern, das Herz aufgeht: ... „inmitten des Unesco-Geoparks Bergstraße-Odenwald“ ... „nur acht Kilometer von der Innenstadt Bensheim entfernt“ ... „an der romantischen, sagenumwobenen Nibelungenstraße, in einem lieblichen Tal, umrahmt von großen Misch- und Nadelwäldern“ ...

„Auf vielen Kilometern gut markierter Wanderwege bieten sich herrliche Ausblicke über Wiesen, Wälder und idyllische Dörfer sowie auf das Rheintal bis zum Pfälzer Wald. Im Schnittpunkt dieser Wanderwege liegen markierte Aussichtspunkte wie ... der Felsberg mit dem Ohlyturm ... das milde Mittelgebirgsklima, bedingt durch die unmittelbare Nähe der Bergstraße, trägt zur Erholung bei“ ...

„Beste Lage, kurze Wege“ und „Lassen Sie es sich einfach gut gehen“ titeln die Werber und verweisen auf „barrierearme Bauweisen“ auch in den Bädern und eine Menge zusätzlichem Service. Angeboten werden 22 Wohnungen zwischen 58,60 und 112,10 Quadratmetern. Fünf Wohnungen sind bereits verkauft, für eine ganze Reihe weiterer stünden Interessenten in Verhandlungen mit der LBS Immobilien GmbH.



F.Krichbaum

An dem ersten Spatenstich nahmen auch eine Reihe von VVR-Mitgliedern teil: Friedel und Waltraud Dörrschuck, Heinz und Waltraud Eichhorn, Irene Gorka, Albrecht und Margarete Kaffenberger, Jürgen Kaltwasser, Heidi Kinzel, Walter Koepff, Friedrich Krichbaum, Thorsten Matzner, Siegfried Oettmeier und Gertraude Roß. (Text: he, Fotos: fk)

Albrecht Kaffenberger sicherte zwei Spaten für den VVR



F.Krichbaum

Seinem Ruf als „erfolgreichster Geld- und Sachwerte-Eintreiber der Lautertaler Vereine“ wurde Albrecht Kaffenberger einmal mehr gerecht. Beim ersten Spatenstich im „Trautmannshof“ sicherte er von der SENIO-BAU GmbH zwei Spaten für die Arbeit des Verschönerungsvereins Reichenbach (VVR). Eingesetzt werden sollen sie beim weiteren Aufstellen von Ruhebänken in der großen Reichenbacher Gemarkung (fast neun Quadratkilometer), aber auch an dem neuen Seniorenwanderweg und über 42 Kilometer langen Lautertaler Rundwanderweg. In diesem Metier war Kaffenberger in den letzten beiden Jahren sein Meisterstück gelungen. Mit der „Wilhelm-Mink-Ruhe“ unterhalb des Felsenmeeres weihte der VVR die inzwischen 30. Ruhebänk ein, alle vorwiegend von Privatpersonen gespendet. Und das bei einem Preis von über 300 Euro je Stück. Und weitere Einweihungen von Spenderbänken stehen bevor. Auf ähnliche Ergebnisse kommt Kaffenberger in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Lautertaler Seniorenbeirats. Für den von ihm angeregten und umgesetzten, fast neun Kilometer langen Seniorenwanderweg, überzeugte er 35 Menschen von der Notwendigkeit, eine Bank zu stiften ... (Text: he, Foto: fk)

Neues VVR-Mitglied wohnt in „Down Under“

Weite Entfernungen zu ihrem Heimatdorf sind einige Mitglieder des Verschönerungsvereins gewohnt. Sie leben in den USA, in Südafrika, oder in Indonesien. Nun kam mit Karl Klettner ein Neumitglied hinzu, das sich mit Wohnsitz Australien wohl am weitesten weg von Reichenbach aufhält. Rund 30 Stunden benötigten er und seine Frau diesmal für den Flug nach Frankfurt,





hatten dabei allerdings Pech mit den Anschlussmaschinen. Normalerweise dauert die Anreise zehn Stunden weniger.

Kontakte zur Mutter, zu Reichenbach und zum VVR hielt Karl Klettner schon in der Vergangenheit. Im VVR-Online-Brief Nr. 31 vom 31.12.2011 wünschten er und Regina allen Mitgliedern und Freunden aus der Ferne schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr (Bild S. 2 unten rechts). 2013 spendete seine Familie eine Ruhebänke und widmete diese dem Vater, der sich gerne im Schachert und beim Schützenverein aufhielt. Seine Eintrittserklärung in den VVR unterschrieb er auf der Kirchentreppe bei Rechner Albrecht Kaffenberger (s. Bild links).

(Text: he, Fotos: Karl Klettner und fk)

Alle Bänke auf dem „Seniorenwanderweg“ aufgestellt

Gleich elf Ruhebänke wurden am Wochenende im Felsbergwald auf Beedenkirchener Gemarkung aufgestellt. Sie vervollständigen die Ausstattung auf dem Seniorenwanderweg, der vom Radlettplatz in Elmshausen bis hoch zur Kuralpe auf Staffeler Gemarkung führt und jetzt über 60 Ruhemöglichkeiten aufweist.



Organisator Albrecht Kaffenberger konnte für die Montage im Bauhof der Gemeinde den Beedenkirchener Ortsvorsteher Werner Heist mit seinem Sohn Michael gewinnen. Zudem die Reichenbacher Siegfried Oettmeier, Marcel und Jascha Kaffenberger, sowie Philipp Degenhardt, der mit seinem Akku-Schrauber wieder die Sponsorenschilder anbrachte. Ralf Kaffenberger und Felix Schmidt-Eul mussten aus beruflichen Gründen kurzfristig absagen, wollen aber beim nächsten Einsatz dabei sein.

Zum Transport der Bänke konnte die Gruppe ein Fahrzeug der Gemeinde benutzen, das die schweren Bänke in den Felsbergwald beförderte. Weil in einem Fall kein befahrbarer Zuweg vorhanden war,

mussten die Einzelteile per Hand und zu Fuß herbeigeschafft und am Standort zusammengebaut werden.

In einer wohlverdienten Trinkpause stellte Albrecht Kaffenberger fest, dass nach Elmshausen und Reichenbach nun auch in Beedenkirchen alle Ruhebänke stehen. Er bezifferte die Zahl der neuen, allesamt gesponserten Bänke auf 35. Zusammen mit den Altbeständen stünden auf der Route nun über 60 Sitzmöglichkeiten. Nun gelte es, den Weg noch zu kennzeichnen und am Beginn in Elmshausen per Schild auf die Wegeführung hinzuweisen. Auch müssten noch kleinere Feuchtestellen mit Schotter aufgefüllt und gerüttelt werden.



Wegen all dieser Zusatzarbeiten könne mit einer offiziellen Einweihung des Seniorenwanderweges in diesem Jahr nicht mehr gerechnet werden. Nach der Einweihungsfeier wahrscheinlich im Frühjahr 2015 gehe es dann weiter mit der Befestigung und Bestückung des Lautertaler Rundwanderweges mit weiteren Ruhebänken. Die alle Ortsteile der Großgemeinde berücksichtigende Route weist eine Länge von über 42 Kilometer auf und soll vom Seniorenbeirat Lautertal in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten realisiert werden. (Text: he, Fotos: Siegfried Oettmeier)

Gut besuchtes Pfarrfest der beiden Kirchengemeinden



„Ökumene wird in Reichenbach großgeschrieben“ titelte der Bergsträßer Anzeiger (BA) in seinem Artikel über das Pfarrfest. Und auch in diesem Jahr war die Resonanz der Gläubigen gut, die an einem Gottesdienst mit Pater Simon und Pfarrer Thomas Blöcher in der St. Andreas-Kirche teilnahmen (Foto links). Umrahmt wurde er vom Posaunenchor und dem Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde. Für die Erwachsenen waren

Zelte, Bänke und Tische, für Kinder eine Hüpfburg aufgebaut. Zudem betreute die Kleine Heike Dahl und animierte sie zur Teilnahme an kurzweiligen Spielen. Nachmittags trat eine Gruppe des Evangelischen Kindergartens auf und unterhielt die Gäste mit einigen Liedern (siehe Foto). Bereits am Samstag gab es einen Jugendgottesdienst mit der Band Esperanza. Um die Organisation kümmerte sich Martin Wiescholek vom Pfarrgemeinderat, der auch Führungen durch die Kirche anbot. Für das leibliche Wohl sorgte eine große Zahl von Helferinnen und Helfern beider Kirchengemeinden. (Text: he, Fotos: Karl-Heinz Hochgenug)



Mitglieder des Verschönerungsvereins waren gemeinsam in Kuba

Teil 3 des Berichts von Albrecht Kaffenberger/Fotos von Norbert Mink

Den ersten Tag in Kuba hatten wir zum Eingewöhnen vor unsere Rundreise gesetzt. Wir machten eine 3-stündige „Besichtigungstour Ernest Hemingway“ zu Fuß und mit dem Bus. Nach dem Frühstück ging es zu Fuß durch die Altstadt, um die Müdigkeit aus den Knochen zu bekommen. Da wir am nächsten Tag eine Havannaführung gebucht hatten, wurde nicht viel erklärt sondern auf Kleinigkeiten an den Gebäuden die aus der Kolonialzeit stammen hingewiesen. Ganz besonders interessant war ein Pflaster aus Holz. Dies wurde vor der Re-



sidenz des Stadthalters verlegt um die Geräusche der vorbeifahrenden Pferdekutschen zu dämpfen.

In der Altstadt (links) wurden die Plätze, die Hemingway liebte, wie das Hotel „Ambo Mundos“ die Stammlokale „Bodequinta del Medio“ und „Floridita“, wo er seine Mojito trank, besucht und ausgiebig bestaunt.

Anschließend ging es per Bus durch Havana, am Hafen entlang zur Finca Vigia in San Francisco de Paula, die Hemingway baute, nachdem er sich 1939 entschloss in Kuba zu bleiben. Dies tat er nur seiner dritten Frau zuliebe, die das Hotelleben leid war. Ihm passte das alles über-

haupt nicht, musste er doch auf seine obigen Lokale verzichten.

Aber der schöne Platz auf dem Hügel, von dem er bei gutem Wetter bis zum geliebten Meer sehen konnte, besänftigte ihn.

Bei der Einrichtung ging dann alles nach den Wünschen des Hochseeanglers und Großwildjägers. Überall hängen Jagdtrophäen (Bild rechts) aus Afrika und Stierkampfplakate.

Im spanischen Esszimmer war ein Tisch immer für drei Personen gedeckt. Für ihn, seine Frau und für einen Gast der kommen könnte. Andenken aller Art sind in den anderen Zimmern verteilt - auch über neuntausend Bücher.

In dem Haus ist alles so geblieben wie es Hemingway 1960 verlassen hat. Deshalb dürfen die möblierten Räume nicht betreten, sondern nur durch die offenen Fenster angesehen werden.



Ex-Reichenbacher 400. Online-Brief-Empfänger



Eine weitere „Schallmauer“ hat der Verschönerungsverein durchbrochen. Am Wochenende konnte mit dem Ex-Reichenbacher Dieter Schneider (heute Schlierbach) der 400. Empfänger der VVR-Online-Briefe begrüßt werden.

Schneider wohnte in seiner Kindheit im Seifenwiesenweg und kickte bei der Sängervereinigung (SSV) in der Schüler-, Jugend- und Seniorenmannschaft. Nach seiner Heirat mit

der Schlierbacherin Waltraud („Wal“) zog es ihn stärker in den hinteren Odenwald. Zusammen bauten sich die beiden ein Haus in Schlierbach, Dieter spielte fortan beim SV Winterkasten.

Doch gerne traf und trifft er sich weiterhin mit seinen alten Kumpels in Reichenbach. Seine Frau kegelte früher auf den Bahnen im SSV-Vereinsheim und geht noch heute wöchentlich mit ihren Kegelkameradinnen aus. Einige von ihnen stammen aus Reichenbach. Bei so viel Verbundenheit liegt es nahe, dass beide Schneiders sich für die neuesten Nachrichten aus dem Verschönerungsverein, aus dem Dorf, sowie der näheren Umgebung interessieren und das Angebot zur Übersendung der wöchentlichen Online-Briefe gerne annahmen. (Text und Foto: he)

Einjährige bereichern den Bauerngarten



Als üppiger, bunter Bauerngarten präsentiert sich derzeit dieses Teilstück eines Staudenbeetes. Vorne leuchten die niedrigen, selbst gesäten und aufgezogenen Studentenblumen (Tagetes-Patula-Hybriden der Sorte „Orange Boy“), dahinter die im Pflanzenhandel erworbenen bunten Löwenmäuler (Antirrhinum Hybriden), dazwischen ein mehrjähriges

Mädchenauge (Coreopsis). Ferner die großblütigen Zinnien (Zinnia elegans). Mit ihren aufrechten, hohen Stielen erreichen sie fast die Höhe der Schmuckkörbchen (Cosmos). Alle überragt zum Abschluss der Sonnenhut (Rudbeckia nitida), als einer der dankbarsten und am reichsten blühenden Schnittstauden, der bis zu zwei Meter hoch werden kann. Alle hier zu sehenden Stauden blühen bis in den Herbst hinein, die Studentenblumen und die Löwenmäuler gar bis zum ersten Frost. Die Studentenblume hat zudem noch den Vorteil, dass sie unter sich keine Wildkräuter duldet. (Text und Foto: he)



Apfelblüte und Äpfel gleichzeitig

Frühling im Sommer können Waltraud und Friedel Dörrschuck in ihrem Garten in Reichenbach bieten. Zum wiederholten Mal trägt einer ihrer Apfelbäume Früchte und treibt gleichzeitig Blüten.

(Text und Foto: koe)

Reisebesch Kerb 2014

Freitag, 29. August

- 10.00 Uhr: Birken schlagen, Treffpunkt: Dalles
19.00 Uhr: Gasthaus „Zur Traube“, Kerweauftritt mit „**Trachtenkapelle Lindenfels**“
20.00 Uhr: Live-Musik mit „**Never 2 late**“ beim SSV
20.00 Uhr: DJ „**4 Finger Joe**“ in der TSV-Halle
21.00 Uhr: „**Nix halwes un nix goanses**“ im „Brunnenstübchen“

Samstag, 30. August

- 10 - 18 Uhr: Bauernmarkt am Marktplatz, ab 15 Uhr spielen die „**Roabdigalle**“
18.30 Uhr: Räuberbratenessen des SSV am Vereinsheim
19.00 Uhr: Fassbieranstich mit Frelbier am Gasthaus „Zur Traube“
20.00 Uhr: Alpenrock mit „**Die Rebellen**“ im Innenhof vom Gasthaus „Zur Traube“
20.00 Uhr: Kerweparty im „Brunnenstübchen“

Sonntag, 31. August

- 13.00 Uhr: Bierausschank zugunsten der Kinderkrebshilfe mit Unterhaltung vom Drumcorps Darmstadt am Dalles.
14.00 Uhr: Kerweumzug, anschließend Kerweredd
17.00 Uhr: „**The Lads**“ spielen in der „TSV-Halle“
20.00 Uhr: Schlagerparty im „Brunnenstübchen“

Montag, 1. September

- 10.00 Uhr: Fröhschoppen bei der Feuerwehr und in allen Gaststätten.
Brunnenstübchen: „**Brenner Selkepp**“, Gasthaus „Grüner Baum“; „**Grindkopp Essen**“
18.00 Uhr: Gasthaus „Zur Traube“: Kerwerock mit den „**Bonanzaz**“ – Eintritt frei!

Termine:

Freitag, 29. August, bis Montag, 01. September: Reichenbacher Kerb mit Kerweumzug am Sonntag, 14.00 Uhr, als Höhepunkt (siehe auch www.lautertal.de)

Sonntag, 14. September: Flohmarkt der SSV unterhalb des Felsenmeeres

Freitag, 19. September, 19.30 Uhr: Dr. Joachim Bartl zeigt seine Pilgerreise nach Santiago de Compostela in Bildern im Gasthaus „Zur Traube“

Sonntag, 21. September, 14.00 Uhr: Kerweumzug in Beedenkirchen mit den Trachtenträgern des VVR

Freitag, 26., bis Sonntag 28. September: Felsenmeer in Flammen und „Felsenmeer-Erlebnistage“ der Bürgerstiftung

Samstag, 27. September, 11.00 Uhr: Wanderung der HVT durch den Odenwald

Samstag, 11. September, 19.30 Uhr: Jubiläum „40 Jahre Verschönerungsverein Reichenbach“ in der TSV-Halle mit dem „Guggugg“

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.